

Koffer voller Bücher für die kleinsten Leser

Stadtbibliothek stellt spezielles Angebot für Kindergarten-Kinder zusammen — Spende ermöglicht Investition

Die Stadtbibliothek hat mit Unterstützung aus der Wirtschaft insgesamt 24 neue Medienkoffer gekauft, die ab sofort vor allem in Kindergärten zum Einsatz kommen sollen.

„Schon lange bevor ein Kind lesen kann, beginnt es mit der Entdeckung der Welt und der eigenen Person“, sagt Eva Homrighausen, Direktorin der Stadtbibliothek. Prägend sei dabei vor allem die Familie. „Wir wissen, dass Kinder aus Buchfamilien sich mit Sprache und dem Lernen später leichter tun.“ Doch wachsen längst nicht alle Mädchen und Jungen in einem solchen Umfeld auf.

Mit den neuen Medienkoffern soll sich das nun ein Stück weit ändern. Bestückt sind sie mit verschiedenen Buch-Paketen, die alle letztendlich die Sprach- und Lesekompetenz des Nachwuchses schon im Vorschulalter fördern sollen. In den Themenkoffern „Eine Geschichte“ findet sich zum Beispiel immer ein Buch mit vielen Bildern und einfachem Text. Nicht nur in Deutsch, sondern angesichts der Tatsache, dass etwa die Hälfte der Nürnberger Kindergarten-Kinder einen Migrationshintergrund hat, in bis zu 18 Sprachen - von Tamilisch über Russisch bis Türkisch.

Ausgeliehen werden können die Koffer von allen, die mit Kindern arbeiten, in den Stadtteilbibliotheken. „Unser Ziel ist, die Bücher etwa über den Kindergarten in die Familien hinein zu kriegen“, erklärt Homrighausen. So sollen gerade auch Haushalte erreicht werden, in denen Bücher sonst kaum vorkommen. Wenn Sohn oder Tochter aber eines aus dem Kindergarten mitbringen, so die Hoffnung, lesen es die Eltern dann vielleicht auch vor.



Präsentieren zusammen mit den ersten Probelesern die neuen Koffer: Jugendreferent Reiner Pröbß, Monika Schunigl als Leiterin der Stadtteilbibliothekvilla Leon, Eva Homrighausen und Günther Riedel (von links). Foto: Michael Matejka

Den Kauf der Medienkoffer ermöglicht hat eine Spende der Nürnberger Versicherungsgruppe über 3000 Euro. „Ich bin überzeugt, dass Bildung und Wissen mit der Sprache und dem

Lesen beginnt“, sagt Günther Riedel, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens. Doch beginne ein Kind nicht von alleine damit, sondern müsse an Bücher herangeführt werden.

Homrighausen ist für das Geld naturgemäß sehr dankbar. „Und ich wünsche mir möglichst viele Nachahmer.“ Dann nämlich könnten noch mehr Koffer gekauft werden. **gc**